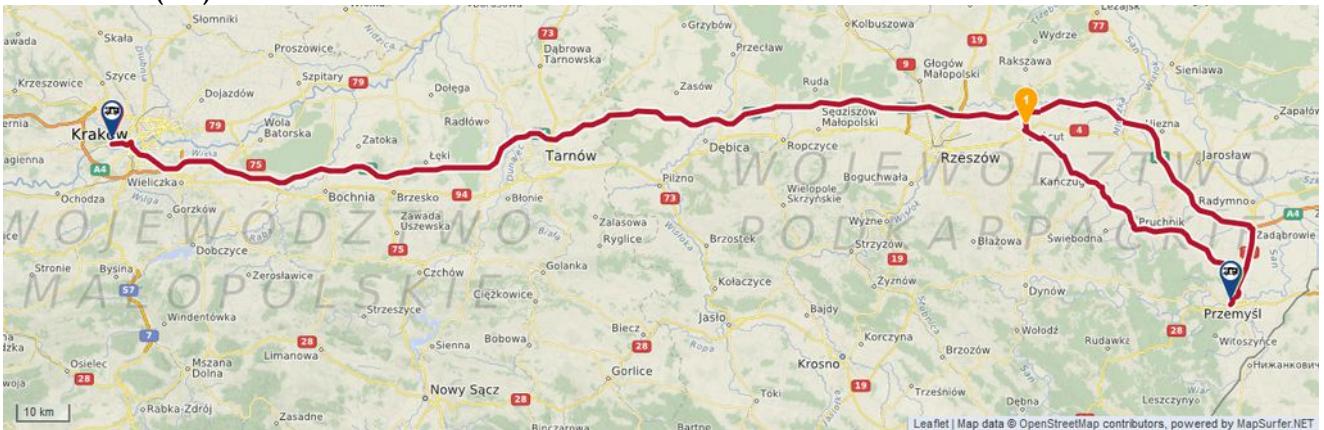


Von Przemyśl nach Kraków (Krakau) Zielkoordin.: 50.04678 N, 19.88114 E

251 km (A4) bzw. 246 km über Łańcut



Die fast kürzeste und sicher schnellste Route geht über die Autobahn A4, die man schon nach 27 km nördlich von Przemyśl erreicht. In Krakau verlässt man die Autobahn wieder an der Abfahrt 425 *Kroków-Wielecka*, dann sind es nur noch 13 km bis zum Campingplatz. Für Fahrzeuge unter 3,5 t zulässigem Gesamtgewicht fällt auf dieser Strecke übrigens keine Maut an, für Pkw mit Wohnwagen über 3,5 t, Emissionsklasse 5, beträgt die *viaToll*-Maut hier 46,12 PLN, also ca. 11 €.

Wenn man berücksichtigt, dass man in Krakau mit dem Nachmittag sicher auch etwas interessantes anstellen kann, lohnt sich kaum eine alternative Strecke. Die Altstadt von *Tarnów* nach gut halber Strecke wäre sicher interessant, sie ist auch nahe der Autobahn, aber die Stadt ist groß, und man muss bestimmt für die Fahrtzeit in und durch die Stadt eine Stunde rechnen.



Foto: *Marcin Wróbel (Wikipedia)*

Eine Alternative gibt es aber doch: von Przemyśl zunächst 60 km auf der Landstraße 881 bis *Łańcut*. Später geht es dann hier auf die A4 bis Krakau. Mitten im Zentrum der heute 18.000 Einwohner-Stadt liegt die größte Attraktion des Ortes: der Schlosskomplex, zu dem unter anderem das Museum, ein Landschaftspark, die Orangerie und die Synagoge aus dem 18. Jahrhundert gehören. Sehenswert sind auch die Kirche, die 1628 errichtet wurde und der Markt mit Bauwerken aus dem 17. Jahrhundert. GPS: 50.067353 N, 22.232208 E.

Auch mit einem Zwischenaufenthalt in Łańcut werden wir wohl nicht allzu spät am Nachmittag am Campingplatz ankommen. Der Platz liegt etwa 4 km westlich vom Zentrum der Stadt Krakau nahe der Weichsel. Er ist relativ groß und gut ausgestattet.

Es bleibt also noch Zeit für einen kleinen Ausflug. Und da gibt es auch etwas, nur einen guten Kilometer entfernt. Wir nehmen aber trotzdem das Fahrrad, auch wenn wir es sicher über einige 100 m schieben werden, denn es geht ganz schön hoch. Ziel ist der 326 m hohe *Kosciuszko-Hügel*. Zum einen ist das ein altes Fort, Teil des großen Befestigungsgürtels rund um Krakau aus dem 19. Jahrhundert. Alles ist praktisch vollständig erhalten, ein Museum und ein Cafe gibt es auch dort. Und eine ganz tolle Aussicht über ganz Krakau!

Die eigentliche Besonderheit ist der *Kosciuszko-Hügel*, dieser wurde 1820-1823 unter der freiwilligen Teilnahme der Krakauer Bevölkerung zu Ehren des polnischen Nationalhelden *Tadeusz Kościuszko* aufgeschüttet!

